

* [1424] In caput von dem ritter von Frawenburg, der
zu Pariss bei dem lewen die kappen holet.

Gar nahe, sagt man, ainem alten rütter, dem Landtschaden von Staineck, ainest zu Haidelberg auch beschehen
5 sein. Derselbig ritter hat herr Ulrich Landtschad gehaisen,
ist ain fürnemer und ain ritterlicher man gewest, ains wunder-
starken leibs, der bei seinen zeiten auch vil mannlicher
thaten begangen. Von dem so schreibt man, das er in
10 seinen jungen tagen mit kaiser Fridrichen, dem ander des
nammens, über mer sy gezogen zum hailigen landt; do hab
er ain ungeheuren mann under den Ungleubigen und Haiden
erlegt, derhalb der remisch kaiser inne begabt, auch den
gekrenten Haidenkopf im uf den helm gegeben zu ewiger
15 Landtschaden uf dem helm zwai hörner gefüert. In seinem
guten und gerüebigen alter ist er zu aim curfürsten und
pfalzgrave gen Haidelberg an hof komen. Derselbig pfalz-
graf hat ain lewen gehapt, der ist ainsmals usser seiner
wohnung kommen und aller dings ledig worden. Do soll
20 der curfürst inne angeredt haben und begert, er soll den
lewen wider in stall treiben. Herr Ulrich het ain grosse
beschwerd ab dem beger, derhalb er sich entschuldiget,
mit vermelten, es seie ain unvernünftigs thier, an dem auch
kain er seie zu erlangen. Aber der curfürst wolt nit nach-
25 lassen und spricht, seie dann er, Landtschad, ain so theurer,
kecker und starker man, wie man allenthalben von ime
sag, so künde er das mit kainen fuegen wol abschlagen.
Also do es ie sein hat müefsen, do hat er sein weifs steblin
in sein hand genommen und ist ganz verwegenlich zum
30 lewen gangen, welcher ab seiner fraidigkait ain entsitzen
und vor ime hingeflohen, den nechsten wider in sein lewen-
haus sich begeben, dessen sich meniglichen hoch ver-
wundert. Vileucht ist es der will Gottes gewest. Wie bald
das beschehen, do hat er vom fürsten ain urlaub genommen,
35 mit vermeldung, es sy nit mentschlich, vil weniger fürstlich
gehandlet, ain getrewen diener one alle not an solliche
greuliche und unvernünftige thier, an denen kain lob oder
er zu erlangen, zu wagen und in dodt zu schicken; ist da-
mit darvon zogen und soll hinfüro an den hof weiter nit

*

3 dem] hs. des. 6 ritterlicher] hs. richterlicher.